

## Opernakademie wagt sich dieses Jahr an eine Operette

„Lustige Witwe“ wird in Wirtschaftswunderzeit spielen / Vorjahresproduktion „sehr erfolgreich“

### BAD ORB

Beim Förderverein „Freunde der Bad Orber Opernakademie“ wählt das Kuratorium den Vorstand und die Mitgliederversammlung das Kuratorium. In diesem Jahr standen Vorstandswahlen auf der Agenda.

Das Team um Vorsitzende Professor Dr. Karin Metzler-Müller blieb weitgehend bestehen. Rainer Kuhls und Theresia Kleespies schieden aus. Aus dem Kuratorium wiederum wurden Gerhard Kleespies und Gottfried Lindenmayer verabschiedet. Metzler-Müller und Kuratoriumsvorsitzender Gerhard Heim bilanzierten im Hotel an der Therme, wo sich knapp 80 Mitglieder eingefunden hatten, ein „sehr erfolgreiches Jahr 2016“ mit der 30. Produktion „La Bohème“. Ein großes Danke war hierbei fällig, denn „nur viele fleißige Hände können solche Veranstaltungen auf die Beine stellen“. Auch von außen komme viel Unterstützung: „Wo wir anknöpfen, bekommen wir Hilfe.“



Das Bild zeigt (vorne, von links) Traudel Schubert, Hans-Georg Göbbels, Gerhard Heim und Karin Metzler-Müller sowie hinten (von links) Regisseur Erik Biegel, Frank Jacob, Norbert Hartmann, Michael Millard (musikalischer Leiter), Manfred Woll, Heike Schneeweis und Horst Wanik.  
Foto: Elsbeth Ziegler

Die Opernakademie zählt derzeit knapp 390 Mitglieder. Ein bebildeter Rückblick zeigte, was alles geleistet wurde,

teils auch im Hintergrund, etwa im Fundus oder beim Näheteam. Edith Hartmann zeigte ein Modell für „Die lustige Wit-

we“, die 2017 auf dem Spielplan steht. Großer Dank galt der Dramaturgin Athena Schreiber, die sich erneut in ei-

ne Mitmachakademie für Kinder einbringen wird, und dem Chorleiter Wolfgang Runkel. Dass die Opernakademie nicht nur im deutschsprachigen Raum wahrgenommen wird, belegte Heim eindrucksvoll. Schatzmeister Woll sagte, dass „La Bohème“ mit über 115 000 Euro zu Buche schlug, „Hoffmanns Erzählungen“ mit gute 123 000 Euro. Weil solche Summen kaum über Eintrittspreise zustande kämen, gab es viel Lob für die Sponsoren.

Erik Biegel und Michael Millard stellten die aktuelle Produktion vor. In diesem Jahr „wagt“ sich die Opernakademie an eine Operette, „Die lustige Witwe“ (1905) wird in den 1950er Jahren mit „Pariser Modedéflair“ spielen. 180 Solisten hatten Interesse an Rollen gezeigt, darunter viele Bewerbungen aus Übersee. Nach dem Auswerten von rund 600 Aufnahmen wurden 60 Solisten nach Bonn eingeladen, wo Millard am Opernhaus tätig ist. Bei gleicher Qualifikation wurden deutschsprachige Solisten bevorzugt, weil es in der Operette reichlich Sprechtexte gibt, „und die müssen elegant überkommen“, hieß es. ez

### GREMIEN

#### Vorstand

Vorsitzende: Professor Dr. Karin Metzler-Müller  
Stellvertreter: Hans-Georg Göbbels

Schatzmeister: Manfred Woll

Schriftführerin: Traudel Schubert

Beisitzer: Norbert Hartmann, Heike Schneeweis

#### Kuratorium

Vorsitzender: Gerhard Heim  
Stellvertreter: Micky Remann

Gabriele von Bonin, Christoph A. Brandner, Bürgermeister Roland Weiß, Altlandrat Karl Eyerkauf, Oliver Habekost, Margret Härtel, Frank Jacob, Burkhard Kling, Ursula Komma, Ute Lübbecke, Karin Metzler-Müller, Thomas Reinhard, Matthias Schmitt, Susanne Simmler, Dr. Jörg Steinhart, Eitel J. Vida, Manfred Walter, Horst Wanik